



Deutsche Gesellschaft für  
Ultraschall in der Medizin  
(DEGUM)

Pressestelle

Anna Julia Voormann

Julia Hommrich

Postfach 30 11 20

D-70451 Stuttgart

Telefon: 0711/ 89 31-423

Telefax: 0711/ 89 31-167

info@medizinkommunikation.org

**Ultraschall erkennt frühe Mammakarzinome:**

**Brustkrebsdiagnostik besser als durch Tasten und Röntgen  
alleine**

**Hamburg, August 2010 – Etwa 57.000 Frauen erkranken in  
Deutschland jährlich an Brustkrebs. Je eher der Tumor entdeckt  
wird, desto größer ist die Aussicht auf Heilung. Mehrere Studien  
zeigen, dass eine Ultraschalluntersuchung Brustkrebs oft ent-  
deckt, wenn der Tumor noch nicht tastbar und häufig auch im  
Röntgenbild noch nicht sichtbar ist. Dies trifft besonders häufig  
bei Frauen mit dichtem Brustgewebe zu. Die Deutsche Gesell-  
schaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) befürwortet  
deshalb den verstärkten Einsatz der Sonografie in der Brust-  
krebsfrüherkennung. Die DEGUM betont zudem, dass eine  
erfolgreiche Früherkennung diagnostische Geräte auf aktuellem  
technischem Stand voraussetzt und ein hohes Ausbildungsniveau  
der untersuchenden Ärzte.**

Brustkrebsfrüherkennung durch Ultraschall gehört zu den indivi-  
duellen Gesundheitsleistungen („IGEL“), die nicht von den Kranken-  
kassen erstattet werden. Sie wird deshalb von Kritikern als unnötig  
eingestuft. Zu Unrecht, wie Professor Dr. med. Helmut Madjar,  
Fachbereichsleiter Gynäkologie von der Deutschen Klinik für  
Diagnostik (DKD) in Wiesbaden berichtet: „Bei jeder fünften Frau,  
die wir wegen eines Mammakarzinoms operieren, haben niede-  
gelassene Frauenärzte den Tumor primär bei einer Ultraschall-  
Untersuchung entdeckt.“ Im Jahr 2007 waren dies 21 von 86  
operierten Mammakarzinomen, und acht von 41 gutartigen Tumoren.  
Dies entspricht einer Steigerung der Krebserkennung um 24 Prozent  
ausschließlich durch den Ultraschall. Die Zahl der Fehlalarme, also  
der falsch-positiven Befunde, sei darüber hinaus geringer als von den  
Leitlinien gefordert.

Die beim IGEL-Ultraschall entdeckten Krebserkrankungen befanden  
sich fast alle in einem frühen Stadium mit besten Heilungschancen.



Deutsche Gesellschaft für  
Ultraschall in der Medizin  
(DEGUM)

Pressestelle

Anna Julia Voormann

Julia Hommrich

Postfach 30 11 20

D-70451 Stuttgart

Telefon: 0711/ 89 31-423

Telefax: 0711/ 89 31-167

info@medizinkommunikation.org

Professor Madjar erläutert: „Keiner der Tumore war tastbar. Die meisten waren auch auf einer nachträglich durchgeführten Mammografie nicht erkennbar.“ Für den Experten steht deshalb fest, dass die regelmäßige systematische Ultraschalluntersuchung die Brustkrebsfrüherkennung wesentlich verbessern könnte. Professor Madjar rät vor allem jüngeren Frauen zur Ultraschallfrüherkennung. Vor den Wechseljahren habe die Brustdrüse oft eine hohe Gewebedichte, die die Tumorerkennung in der Mammografie erschwere. Aber auch nach den Wechseljahren ist die Brustdrüse vor allem bei Frauen unter hormoneller Therapie in 30 Prozent dicht und mammografisch schwer diagnostizierbar. Dies wurde in den letzten Jahren auch in zahlreichen Diagnostikstudien gezeigt.

Erfolgreich sei die Früherkennung jedoch nur, wenn die Ärzte über moderne Ultraschall-Geräte und über ausreichende Erfahrung in der Ultraschalluntersuchung verfügen. Professor Dr. med. Eberhard Merz, Vizepräsident der DEGUM, Direktor der Frauenklinik am Krankenhaus Nordwest in Frankfurt am Main und Herausgeber der wissenschaftlichen Zeitschrift „Ultraschall in der Medizin“ betont: „Wichtig ist neben einer fundierten Grundausbildung eine ständige Weiterbildung.“ Die DEGUM bietet daher eine dreistufige zertifiziertes Qualifikationskonzept für sonografierende Ärzte aller Fächer an. „Denn es ist unser Ziel, dass Patienten stets eine hochwertige Ultraschall-Diagnostik erhalten“, so Professor Merz.

*Quelle:*

1) H. Madjar, S. Becker, K. Doubek, T. Horchler, M. Mendoza, C. Moisisdis-Tesch, B. Näther, K. Niebling, U. Pröls, A.-R. Schardt, S. Ulrich, U. Zahn  
*Bedeutung der Mammasonografie für die Brustkrebsfrüherkennung in der gynäkologischen Praxis*  
*Ultraschall in der Medizin 2010; 31: 289 – 295*

2) H. Madjar

*Role of Breast Ultrasound for the Detection and Differentiation of Breast Lesions.*  
*Breast Care 2010; 5: 109-114*